

Liebe Christen, geschätzte Kinder!

Immer wieder müssen wir daran denken, dass wir in der Fastenzeit leben, die mit dem Aschermittwoch begonnen hat und mit dem Karsamstag, dem Tag vor dem Osterfest, endet. Und nicht vergessen dürfen wir, dass wir uns in der Fastenzeit, die auch „Österliche Bußzeit“ genannt wird, auf das Osterfest vorbereiten. Wir sollen sehr genau auf unsere Fehler schauen und deshalb aber auch neu beginnen. Und wir sollen uns bekehren und bereitmachen für das Geschenk der Erlösung, das wir zu Ostern feiern. Wir sollen beten, fasten, aber auch Gutes tun. Und das Letztere vergessen wir immer wieder, wenn wir uns auf die hl. Beichte vorbereiten. Wir beichten, dass wir Böses getan, und vergessen, dass wir Gutes unterlassen haben.

So gibt es wenigstens einmal wieder auch für die Kinder der Volksschulen die Osterbeichte. Am kommenden Freitag, 12. März, beginnen wir mit den beiden 3. Klassen der Volksschule Windischgarsten um 9.15 Uhr in der Schule in einem schönen Raum. Und die Woche drauf am Freitag, 19. März, kommen die beiden 4. Klassen ebenso um 9.15 Uhr zur Beichte. Und die Volksschule Roßleithen kommt am Donnerstag, 18. März, von 8.40 bis 10.15 Uhr zur Beichte. Und für die VS Rosenau müssen wir erst genauer planen! Niemand braucht sich vor einer Beichte zu fürchten, alle sind herzlich eingeladen, ihre Sünden auch in Coronazeiten zu bekennen. Und dann, wenn wir unsere Last abgelegt haben, geht alles wieder viel leichter. Auch für mich als Priester wird alles wieder besser, nachdem ich regelmäßig meine Sünden gebeichtet habe.

Selbstverständlich sollen wir in der Fastenzeit auch fasten, d.h. wir verzichten auf etwas und werden so mit Leib und Seele aufmerksam für Gott. Es geht nicht um die Schokolade, auf die wir verzichten, sondern um unser Verhältnis zu Gott. Wenn nun Kinder auf Süßigkeiten verzichten, oder auch die Erwachsenen auf Bier und Wein, dann kann das helfen, dass sie wieder auf Gott aufmerksam werden. Wenn Du aber auch für Dein Herz etwas tun willst, dann kannst du z.B. in der Fastenzeit jeden Abend kurz über den vergangenen Tag nachdenken und dich fragen, was gut oder auch schlecht gewesen ist. Und wenn du dann ein Abendgebet sprichst, dann sollst du am Abend nicht vergessen, Gott für den vergangenen Tag auch zu danken.

Nun sehen wir schon, dass die Fastenzeit auch für die Erwachsenen eine gute Gelegenheit dafür ist, das zu üben, was man als Christ immer tun sollte. Und wenn wir dann stets neu unser Herz für Jesus Christus bereit machen, dann ist das vor allem gut und wichtig, wenn wir die Sonntagsmesse wirklich mit dem Herzen mitfeiern. Nur da sein und warten, bis alles zu Ende ist, wäre doch zu einfach und wahrscheinlich auch langweilig. Im Übrigen

ist eine Messfeier ohnedies nur für den „fad“, der nicht aufpasst und mit dem Herzen weit weg ist. Für mich als Priester, der ich jeden Tag das Messopfer feiere, war noch nie in meinem Leben eine Messe dabei, die mich gelangweilt hätte. Ganz im Gegenteil ist eine Messfeier vom Anfang bis zum Schluss sehr spannend, weil ich mich über die Gegenwart des Herrn in seinem Wort, aber auch mit seinem Leib ganz besonders freue.

Und am Abend halte ich heute um 20.30 Uhr die „Geistliche Stunde“, die wir von Windischgarsten ins Internet übertragen. In dieser Zeit gibt es wieder Musik, das Rosenkranzgebet und einige Gedanken, die auch vortrage. Zuvor feiern wir um 19.00 Uhr die Abendmesse in der Pfarrkirche mit der Fastenpredigt zum Thema: „Jesus als Vorbild für den Beter“.

Immer wieder möchte ich zum Mitbeten beim Rosenkranz einladen. Am besten ist es, wenn sich die, die längst beim Rosenkranzgebet mittun möchten, bei mir melden (0676/87765477).

Auf das alles, was wieder auf uns zukommt, freut sich

Euer Pfarrer Dr. Gerhard M. Wagner

Mit ganz lieben Grüßen für Eure Familie